

Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates

zum

Ratschlag Nr. 9310 betreffend Viaduktstrasse, Centralbahnstrasse West - Margarethenstrasse

- Anpassung der Verkehrsinfrastruktur**
- Gestaltung Vorzone Elsässertor**

vom 31. März 2004 / 040087

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
zugestellt am 21. April 2004

1. Zusammenfassung

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) beantragt dem Grossen Rat, einen Kredit vorn CHF 2'990'000.-- zu bewilligen und damit die Gestaltung der Vorzone Elsässertor sowie die Anpassung der Verkehrsinfrastruktur in der Viaduktstrasse und im Abschnitt Centralbahnstrasse West - Margarethenstrasse zu ermöglichen.

Gleichzeitig werden Regierung und Verwaltung ersucht, im Rahmen der Detailausführung des Projektes Verbesserungen der Verkehrssituation zu prüfen und wo möglich umzusetzen.

2. Erwägungen der Kommission

a. Gestaltung Vorzone Elsässertor

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Überbauung Elsässertor soll die Vorzone so gestaltet werden, dass eine attraktive Fussgänger-Verbindung vom Bahnhof SBB zum Zolli geschaffen wird. Ausserdem sind weiterhin Abstellplätze für Fahrräder vorgesehen, welche in Nischen zwischen den Bäumen angeordnet werden. Zu diesem Zweck müssen Bau- und Strassenlinien geringfügig angepasst werden. Bei dieser Gelegenheit können auch die Tramgeleise der BVB erneuert werden, was ohnehin angestanden ist. Diese Umgestaltungen waren in der Kommission unbestritten.

b. Verkehrssituation Markthallenbrücke - Viaduktstrasse - Margarethenknoten

Hingegen stellten sich der Kommission mehrere Fragen hinsichtlich der Gestaltung der Verkehrssituation für die Velofahrenden zwischen Markthallenbrücke und dem Knoten Margarethenstrasse - Viaduktstrasse. Wer mit dem Fahrrad von der Markthallenbrücke kommend in die Viaduktstrasse fährt, weiss, dass die Situation Richtung Pauluskirche eng wird, da der Velostreifen auf der Markthallenbrücke bereits vor der Kreuzung aufhört und auf der Viaduktstrasse fehlt.

Die Kommission musste zur Kenntnis nehmen, dass eine markante, nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation sehr teuer würde (siehe Variante Maxi im Ratsschlag Nr. 9310, rund 10 Mio. Franken): Die Tramgeleise in der Viaduktstrasse müssten Richtung Süden verlegt werden, um im Norden vor der Markthalle zusätzlichen Platz zu schaffen. Die Kommission ist allerdings der Meinung, dass ohne grosse bauliche Massnahmen zumindest die vorgesehenen Spurbreiten angepasst werden könnten, um zusätzlichen Platz für einen Velostreifen zu schaffen. An verschiedenen Orten in der Stadt ist dies durchaus möglich, auch wenn die Gesamtbreite der Strasse nicht grösser ist.

Was die Situation am Ende der Markthallenbrücke betrifft, so hielt die Kommission die Ausgestaltung einer überbreiten Fahrspur ohne Trennungsmarkierung für möglich (analog Münchensteinerstrasse, Kreuzung Grosspeter). Gemäss Gesetz seien jedoch zwei getrennte Spuren vorzusehen, wenn sie auf ein Lichtsignal zuführen, welches für die beiden Spuren unterschiedliche Grünphasen vorsieht. Die Kommission wünscht diese gesetzliche Grundlage vorgelegt zu erhalten.

Weiter ist unbefriedigend, dass Fahrradverbindungen von der Margarethenbrücke her über die Kreuzung Viaduktrasse geradeaus Richtung Innere Margarethenstrasse und das Linksabbiegen Richtung Pauluskirche fehlen. Es ist zu beobachten, dass die Velofahrenden die Kreuzung oft auf sehr gefährliche Art und Weise überqueren. Eine wirklich befriedigende Lösung für den Knoten Margarethenstrasse kann nach Aussage der Verwaltung erst realisiert werden, wenn im Zusammenhang mit dem Ersatz der Margarethenbrücke, welcher etwa in 10 - 15 Jahren fällig ist, der Knoten mit einer Lichtsignalanlage geregelt wird. Anders könnte die Vielzahl der gewünschten Verkehrsbeziehungen inkl. 3 Tramlinien nicht gemanaged werden. Auch hier ist die Kommission der Meinung, dass mit geringem Aufwand eine markante Verbesserung der gefährlichen Situation erreicht werden könnte, nämlich mit Velofurten parallel zu den Fußgängerstreifen. Leider ist dies heute aus rechtlichen Gründen noch nicht möglich. Im Bund ist man gegenwärtig gemäss Aussage der Verwaltung daran, eine entsprechende Gesetzesänderung vorzubereiten, so dass Ende dieses oder nächstes Jahr die Einrichtung von Velofurten möglich werden.

Die Kommission hätte gewünscht, dass im Zusammenhang mit der Gestaltung der Vorzone des Elsässertores und der Anpassung der Bau- und Strassenlinien auch die vorgenannten Probleme gelöst werden könnten. Um jedoch die Neugestaltung, welche sinnvollerweise im Sommer 2004 durchgeführt werden soll, nicht zu verzögern, stimmt die Kommission dem Ratschlag und Kreditbegehren gesamthaft zu.

Gleichzeitig deponiert die Kommission hiermit ihre Anliegen, welche von der Verwaltung entgegengenommen wurden. Sie sollen nochmals sorgfältig geprüft und wenn möglich in die Detailplanung der baulichen Anpassungen einbezogen werden.

- **Markierungen Markthallenbrücke**

Zu prüfen ist, ob der Velostreifen nicht bis ganz zum Lichtsignal vorgezogen werden könnte. Allenfalls müsste, um genügend Platz zu schaffen - wie an anderen Orten in der Stadt auch - die Markierung zwischen den beiden Autospuren entfallen.

- **Markierungen Viaduktstrasse**

Die Gesamtfahrbreite von 7 Metern lässt nach Ansicht der Kommission durchaus zwei Auto- und eine Velospur zu.

- **Kreuzung Margarethenstrasse / Viaduktstrasse**

Bei der Umgestaltung der Viaduktstrasse und der Platzierung der Fußgängerstreifen sind bereits heute die baulichen Massnahmen vorzusehen, damit eine Velofurt eingerichtet werden könnte, sobald die gesetzliche Grundlage dazu im Bund besteht.

- **Signaletik**

Um Irrfahrten auf dem Centralbahnhof zu vermeiden, empfiehlt die Kommission eine Anpassung der Signaletik auf der Markthallenbrücke, damit unmissverständlich klar wird, dass Linksabbiegen in die Centralbahnstrasse West nur für Bus, Taxi und zur Anlieferung gestattet ist.

3. Antrag

Die Kommission beantragt dem Parlament die Zustimmung zum Kredit von CHF 2'990'000.-- wie im Ratschlag Nr. 9310 vorgesehen. Ausserdem ersucht sie Regierung und Verwaltung, die genannten Anliegen ernstlich zu prüfen und in der Detailausführung des Projektes zu berücksichtigen.

Die Kommission hat das Geschäft am 31. März zum zweiten Mal traktandiert und Antrag sowie begleitende Bemerkungen beschlossen. Die Zustimmung zum Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg eingeholt.

Umwelt- Verkehrs- und Energiekommission

Die Präsidentin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S. Mäcller".

Grossratsbeschluss

betreffend

**Viaduktstrasse
Centralbahnstrasse West - Margarethenstrasse**

**Anpassung der Verkehrsinfrastruktur
Gestaltung Vorzone Elsässertor**

(vom)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt bewilligt auf Antrag der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, für die Anpassung der Verkehrsinfrastruktur in der Viaduktstrasse, im Abschnitt Centralbahnstrasse West - Margarethenstrasse, wobei für die Gestaltung der Vorzone Elsässertor (Preisbasis Januar 2003, PKI):

://: einen Kredit von CHF 2'990'000.-- zu Lasten des Investitionsbereichs 1 "Strassen/Stadtgestaltung", Investitionsrechnung des Tiefbauamtes (Pos. 6170.110.2.1016).

Dieser Beschluss ist zu publizieren, er unterliegt dem fakultativen Referendum.